vbl

Geschäftsbericht 2017

Geschäftsbericht 2017

5 **Editorial**
Mittendrin im Entwicklungsprozess
vbl – Wer gut vernetzt ist, hat die Zukunft nicht zu scheuen

7 **2017: Positive Grundstimmung ausnutzen**
Ein Jahr der Begegnungen
vbl – Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland

9 **Betrieb und Markt**
Den Zugang zum öV weiter vereinfachen
vbl – Wie man mit Know-how und Einsatz grosse Herausforderungen meistert

11 **Personal und Sozialpartnerschaft**
Vom Gasgeber zum Gastgeber
vbl – unsere Mitarbeitenden sind bereit für neue Herausforderungen

15 **Umwelt und Technik**
Auf dem Weg in die Zukunft
vbl – der RBus wirkt erfolgreich im öV

16 **Umweltbericht**
Sparsam im Umgang mit Energie
vbl – mit Rücksicht auf die Umwelt und die Bevölkerung

19 **Finanzen und Unternehmensstruktur**
Der Trolleybus beeinflusst das positive Ergebnis
vbl – mehr Leistungen führen zu höherem Umsatz

21 **Konsolidierte Bilanz**

23 **Geldflussrechnung**

24 **Konsolidierter Eigenkapitalnachweis**

25 **Anhang der konsolidierten Jahresrechnung**

27 **Bericht des Konzernprüfers**

28 **Angaben zur Corporate Governance**

Mittendrin im Entwicklungsprozess

vbl – Wer gut vernetzt ist, hat die Zukunft nicht zu scheuen

Sehr geehrte Damen und Herren

50 Millionen Fahrgäste! Diese magische Marke durften wir im Jahr 2017 erstmals überschreiten. Wir sind stolz und dankbar, dass wir jeden Tag Menschen in der Stadt und Agglomeration, aber auch mit unserem Postautounternehmen Thepra AG, Stans, im Kanton Nidwalden vorwärts bringen dürfen. Für das Vertrauen, das unsere Kundinnen und Kunden in unser Personal und in unsere Dienstleistungen setzen, danke ich ganz herzlich.

Um ein solches Fahrgastaufkommen jeden Tag zuverlässig und einwandfrei bewerkstelligen zu können, braucht es über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Herzblut und grossem Einsatz ihre Aufgaben erfüllen. Es braucht auch Partner, die uns unterstützen. Allen voran möchte ich dem Verkehrsverbund Luzern als unseren Besteller danken. Gemeinsam konnten wir im Berichtsjahr wiederum Angebote im öffentlichen Verkehr entwickeln, von denen unsere Fahrgäste profitieren können. Die neue Trolleybus-Tangentiallinie 5 hat im ersten vollen Betriebsjahr einen erfreulichen Start hingelegt. Die Strategie, nicht mehr alle Buslinien ins Zentrum von Luzern zu führen und damit auch den Bahnhofplatz zu entlasten, scheint aufzugehen. Wir freuen uns, dass wir mit dem Verkehrsverbund Luzern auch weitere Projekte aufgleisen konnten und wir mit dem Besteller einen erfolgreichen Offertprozess abschliessen konnten.

Die Mobilitätsbranche steckt mitten in einem rasanten Entwicklungsprozess. Die Schlagworte sind die fortschreitende Digitalisierung, das autonome Fahren, Sharing oder die Elektromobilität. Die Verkehrsbetriebe Luzern AG will diesen Entwicklungsprozess nicht nur beobachten, sondern auch aktiv mitgestalten. In verschiedenen Gremien der öV-Branche sind Mitarbeitende von vbl präsent. Im Berichtsjahr wurde ausserdem unser Direktor Norbert Schmassmann zum Präsidenten des Verbandes öffentlicher Verkehr der Schweiz gewählt. Die Vernetzung in der öV-Branche und die gute Beziehungspflege zu unseren diversen Partnern sorgen dafür, dass wir den Wissensvorsprung optimal für unsere Fahrgäste einsetzen können.

Der Entwicklungsprozess hat uns im Verwaltungsrat auch dazu bewogen, unsere Strategie für die Verkehrsbetriebe Luzern AG zu hinterfragen. Sind wir auf dem richtigen Weg, verfolgen wir die richtigen Ziele und sind wir richtig aufgestellt, um auch in Zukunft als erfolgreiches Unternehmen unterwegs zu sein? Diese Fragen wollen wir mit dem im Berichtsjahr neu zusammengesetzten Verwaltungsrat klären. Nachdem unser langjähriger Vizepräsident Pirmin Willi aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden war, konnten wir mit Markus Lötscher und Jon Bisaz zwei fachkompetente Nachfolger in unserem Gremium willkommen heissen. Pirmin Willi möchte ich für seinen langjährigen, gewissenhaften und uneigennützigen Einsatz zugunsten der vbl AG herzlich danken.

In meinen Dank schliesse ich meine Kollegin und die Kollegen des Verwaltungsrats, die Geschäftsleitung das ganze Kader und alle Mitarbeitenden, aber auch die Stadt Luzern als Aktionärin für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen ein. Gemeinsam dürfen wir stolz sein auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017.

Luzern, im März 2018

Yvonne Hunkeler
Verwaltungsratspräsidentin

Schutzengeli

Ein Jahr der Begegnungen

vbl – Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.

Sehr geehrte Damen und Herren

Wenn Sie mich fragen, welches umgesetzte Projekt im Geschäftsjahr 2017 für vbl das Wichtigste war oder welches mich persönlich am meisten beschäftigt hat, so könnte ich Ihnen diese Frage kaum beantworten. Einmal mehr arbeiteten wir parallel an so vielen Themen und Projekten gleichzeitig, dass wir in diesem Geschäftsbericht nur einige wenige Mosaiksteine herauspicken können:

- Wir führten neues, modernes und umweltverträgliches Rollmaterial ein.
- Wir durften den Spatenstich zu einem zweiten Depot im Gebiet Oberfeld in Root setzen.
- Wir erhielten vom Bundesamt für Verkehr eine rechtskräftige Bewilligung für den Bau einer Fahrleitung zur Verlängerung der Linie 1 nach Ebikon.
- In Zusammenarbeit mit der Personalkommission durften wir eine erfreuliche Lohnrunde fürs Jahr 2018 aushandeln.

Gefreut habe ich mich in diesem Jahr über die vielen Begegnungen – Begegnungen mit Lieferanten und Partnern, Begegnungen mit politischen Behörden, Begegnungen mit unseren Mitarbeitenden. Unter dem Motto «vbl mit Herz» haben wir im Berichtsjahr viele interne Aktionen durchgeführt. Wir haben uns über unsere Werte unterhalten, wie wir bei vbl miteinander umgehen wollen und wie wir für eine positive Grundstimmung sorgen können. Die internen Begegnungen möchten wir auch mit den Bildern ausdrücken, die wir für diesen Geschäftsbericht mit unseren Mitarbeitenden erstellen durften.

Die positive Grundstimmung in unserem Unternehmen zeigte sich auch in den Resultaten der Mitarbeiterbefragung, die wir im Verlaufe des Jahres 2017 durchgeführt haben. Nähere Ausführungen zu dieser Befragung lesen Sie auf Seite 11. Wir sind überzeugt, dass motivierte und zufriedene Mitarbeitende qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbringen – ganz nach dem Sprichwort: «Zuhause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.» Insofern sind wir zuversichtlich, dass sich die positive Grundstimmung unserer Belegschaft auch in der Wahrnehmung durch unsere Fahrgäste, unsere Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Partnern niederschlagen wird.

Wir arbeiteten im Berichtsjahr kontinuierlich daran, den öffentlichen Verkehr in der Stadt und Agglomeration Luzern für die Kundinnen und Kunden noch attraktiver zu gestalten. Bei der nächsten Kundenzufriedenheitsumfrage, die im Jahr 2018 geplant ist, lassen wir unsere Bemühungen wieder messen.

An dieser Stelle danke ich dem Verkehrsverbund Luzern als zuständigem öV-Besteller für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso gilt mein Dank der PostAuto Zentralschweiz AG, mit der uns eine enge Partnerschaft mit unserem Tochterunternehmen Thepra AG, Stans, verbindet.

Ohne die Unterstützung durch den Verwaltungsrat, meine Kollegen der Geschäftsleitung sowie den grossen Einsatz der ganzen Belegschaft könnten wir die vielen Projekte, die wir bearbeiten, nicht umsetzen. Deshalb danke ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vbl AG herzlich dafür, die wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen und sich tagtäglich in den Dienst unserer Kundinnen und Kunden stellen.

Dr. Norbert Schmassmann
Direktor

Gültig ab 10.12.2017

Beat Nater
Leiter Betrieb und Markt, stv. Direktor

Den Zugang zum öV weiter vereinfachen

vbl – Wie man mit Know-how und Einsatz grosse Herausforderungen meistert

vbl will den Zugang zum öffentlichen Verkehr vereinfachen. Diesen Grundsatz verfolgten wir auch im Berichtsjahr 2017. Bei der Umsetzung von geeigneten Massnahmen liessen wir uns auch von den Resultaten der Kundenzufriedenheitsumfrage leiten, welche der Verkehrsverbund Luzern im Jahr 2016 durchgeführt hat. Die Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden nehmen wir sehr ernst. Nebst einem erleichterten Einstieg in die Fahrzeuge – die letzten Hochflur-Trolleybusse wurden durch moderne Doppelgelenkbusse ersetzt – verbesserten wir beispielsweise auch die Lesbarkeit der Aushangfahrpläne gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Eine grosse Hürde für den Zugang zum öffentlichen Verkehr stellen wir nach wie vor im Bereich des Tarifwesens und des Ticketbezugs fest. Die Weiterentwicklung unserer erfolgreich im Markt positionierten Ticket-Apps «öV-TICKET» und «FAIRTIQ» sollen die Hürden weiter senken. Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Partnern kontinuierlich am Fernziel, den App-Usern einen vergleichbaren Komfort anbieten zu können, den Generalabonnements-Inhaber besitzen.

Unser fahrplanmässiges Angebot konnten wir im Berichtsjahr erneut erweitern. Die Tangentiallinie 5, die im Dezember 2016 eingeführt wurde, hat sich bereits im ersten vollen Betriebsjahr erfreulich entwickelt. Die Fahrgäste schätzen und nutzen das neue Angebot und die direkte Verbindung zwischen Kriens und Emmenbrücke ohne den Umweg über den Bahnhof Luzern.

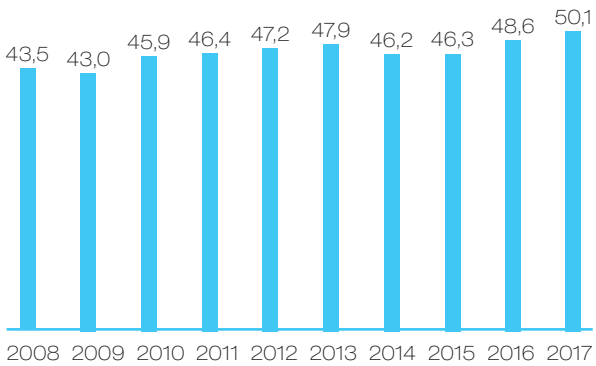
Mehr Busleistung dürfen wir seit November 2017 auch im Rontal anbieten. Die Eröffnung der Mall of Switzerland in Ebikon war mit einem unterjährigen Fahrplanwechsel verbunden, der unsere Planungsabteilung zusätzlich forderte. Mit dem regulären Fahrplanwechsel verloren wir nach 82 Jahren leider die Linienführung in die Gemeinde Inwil. Die Linie 22 verkehrt neu durchgehend nach Perlen.

Dank der Angebotsausbauten wurden auch mehr Fahrgäste befördert. Deren Zahl stieg um + 3,2 % auf rund 50,1 Mio. Dieser Nachfragezuwachs ist letztlich auch ein Abbild der verkehrspolitischen Zielsetzungen der Behörden, die eine Verbesserung des Modalsplit zu Gunsten des öV anstreben.

Eine grosse Herausforderung stellte für vbl das Zugsunglück dar, das den Bahnhof Luzern im März 2017 für mehrere Tage lahm legte. Gemeinsam mit anderen Transportunternehmen organisierten wir einen Bahnersatz von und zu den Bahnhöfen in der Agglomeration. Unsere Mitarbeitenden leisteten mehr als 600 zusätzliche Stunden, um die Mobilität vieler Luzernerinnen und Luzerner sicher zu stellen.

Erfreulich entwickelte sich das Geschäftsfeld von VBL REISEN. Nicht nur dank den gut frequentierten Reise-Angeboten, sondern auch dank dem florierenden Angebot der Schnellbusverbindung «Tellbus» zwischen Luzern und Altdorf konnten wir einen neuen, modernen Reisecar beschaffen. Die Frequenzen auf dem «Tellbus» nehmen weiterhin zu und betragen 189'596 (Vorjahr: 182'155). An dieser Stelle danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der SBB. Die Konzession des «Tellbus» wurde im Berichtsjahr von der SBB auf die Auto AG Uri übertragen. Wir freuen uns, gemeinsam mit der Auto AG Uri auch weiterhin den «Tellbus» betreiben zu dürfen.

Fahrgäste in Millionen
Entwicklung der letzten 10 Jahre (2008 bis 2017)



Walter Jenny
Leiter Personal

Vom Gasgeber zum Gastgeber

vbl – unsere Mitarbeitenden sind bereit für neue Herausforderungen

Wir sind überzeugt: Eine Top-Qualität können wir unseren Kundinnen und Kunden nur dann bieten, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert, qualifiziert und zufrieden sind.

Wie engagiert und zufrieden sind unsere Mitarbeitenden? Dies wollten wir wissen und haben im Herbst 2017 eine Personalumfrage durchgeführt. Die grosse Teilnahme von mehr als 82 Prozent hat uns sehr erfreut – wie auch die Resultate der Befragung. Sie zeigen auf, dass wir in den letzten Jahren erfolgreich an unserer Unternehmenskultur gearbeitet haben und dass wir grossen Wert auf eine ausgewogene Sozialpartnerschaft legen. Der Wert der Zufriedenheit mit der vbl AG als Arbeitgeberin hat sich auf einer Skala von 1 bis 10 auf den hohen Wert von 8,2 gesteigert. Bei der letzten Befragung 2013 lag dieser Wert noch bei 7,7. Erfreulich ist dabei, dass in allen Abteilungen quer durchs ganze Unternehmen hindurch die Zufriedenheit hoch ist.

Die Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden sind für uns Ansporn und Motivation, die eingeschlagene Richtung in der Personalpolitik weiterzuverfolgen und gewisse Punkte, die von den Mitarbeitenden nicht ganz so hoch bewertet wurden, zu analysieren und zu verbessern. Eine erste Verbesserung durften wir im Herbst 2017 gemeinsam mit den Sozialpartnern aushandeln, als eine Lohnrunde von 1,5 Prozent beschlossen wurde.

Bei vbl möchten wir nicht nur engagierte und zufriedene Mitarbeitende beschäftigen, sondern auch qualifizierte. Die Aus- und Weiterbildung und die Weiterentwicklung des Personals ist uns ein grosses Anliegen. In unserer firmeneigenen Fahrschule, die auch externen Partnern offen steht, konnten wir im Berichtsjahr das Ausbildungsangebot erweitern. Neu steht uns ein eigener Fahrschul-Lastwagen zur Verfügung, mit dem wir die Chauffeur-Ausbildung komplettieren können. In internen Ausbildungslehrgängen bilden wir den Nachwuchs für die betriebsnahen Funktionen aus. So konnten zwei Mitarbeitende aus dem Fahrdienst den Lehrgang zum Verkehrsdisponenten abschliessen und werden nun auf unserer Leitstelle eingesetzt.

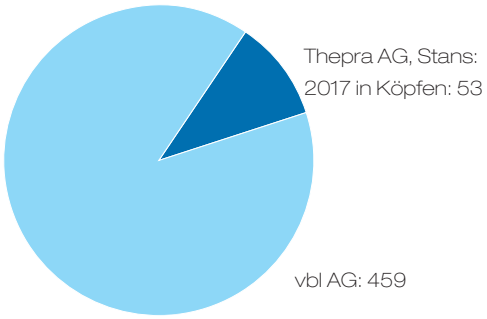
Die Weiterentwicklung unseres Personals ist aber auch deshalb wichtig, weil mit der Digitalisierung neue Herausforderungen auf uns warten. Wie ein Damoklesschwert schwebt das Stichwort des Autonomen Fahrens über der öV-Branche. Was heisst dies für das Fahrpersonal, wenn die Busse dereinst ohne Chauffeure fahren sollten? Wir sind überzeugt, dass sich unsere Mitarbeitenden vom «Gasgeber» zum «Gastgeber» weiterentwickeln müssen. Unser Fahrpersonal hat nicht nur mehr die Aufgabe, die Fahrgäste von einem Ort zum anderen zu bringen. Vielmehr werden auch freundliche, kompetente Auskünfte erwartet – nicht nur vom Fahrgast, sondern auch von uns als Arbeitgeber. Dies fordert auch uns in der Personalentwicklung.

Stellenetat

(in Ganzstellen umgerechnet, Stand jeweils per Ende Jahr)

Betrieb 340.00 (2017) 351.05 (2016)
Technik 61.10 (2017) 65.20 (2016)
Verwaltung 27.20 (2017) 27.40 (2016)
Auszubildende und Praktikanten 11.00 (2017) 13.40 (2016)
Thepra AG, Stans 38.29 (2017) 36.49 (2016)
Total Konzern (inkl. Auszubildende und Praktikanten) 477.59 (2017) 493.54 (2016)

Personalbestand in Köpfen per 31.12.2017



Thepra AG, Stans

A Amrhein Peter, Amstutz Max, Arnold Toni, Aschwanden Anton, Aschwanden Paul
B Berisha Atif, Birrer Mariluz, Blumer Caro, Bühler Marcel, Bucher Christopher, Bucher Cornelia, Bucher Hans, Bucher Jörg
D Dias Armindo, Da Silva José
E Emmrich Sven, Enz Marcel
F Flüeler Toni
G Gabbert Andreas, Güngör Murat
H Häcki Martin, Hermann Markus, Hess Hedi, Höltschi Benno, Huggler Ursula
J Joller Theo
K Kieliger Patrik, Kieliger Vreni, Kneubühler Niels, Koller Eduard, Konjuhi Isak, Köpfli Markus, Köpfli Sales
L Lehmann Andreas, Lendi Reto
M Mathis Remo
N Naranjo Jaime
O Odermatt Werner
P Peter Rolf, Peci Esat, Peter Theo, Plaschko René
R Rexhepi Alajdin
S Schranz Hanspeter, Schoenhoff Andreas, Schubert Jens, Soller Max
T Tavares Paulo
W Wüest Josef, Würsch Robert, Würsch Helene, Würsch Roman

Der Wagenpark Ende 2017

(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

	Nr.	2017	Bemerkungen
Linienfahrzeuge			
Doppelgelenktrolleybusse	231 – 233	3	
Doppelgelenktrolleybusse	234 – 242	9	
Doppelgelenktrolleybusse	401 – 409	9	
Doppelgelenktrolleybusse	410 – 417	8	
Gelenktrolleybusse	201 – 210	10	
Gelenktrolleybusse	211 – 226	16	
Gelenktrolleybusse	227 – 230	4	
A. Total Trolley-Fahrzeuge im Eigentum der vbl AG		**59**	
Gelenkautobus	119	1	vbl-Eventbus
Gelenkautobusse	139, 141, 143	3	
Gelenkautobusse	151 – 157	7	
Gelenkautobusse	158 – 161	4	
Gelenkautobusse	163 – 175	13	
Gelenkautobusse	176 – 183	8	
Gelenkautobusse	184 – 191	8	
Autobus 2-achsig	66	1	Fahrschule
Autobusse 2-achsig	67 – 68	2	
Autobusse 2-achsig	70 – 71	2	
Autobusse 2-achsig	81 – 84	4	
Autobusse 2-achsig	85 – 86	2	
Autobusse 2-achsig	573 – 574	2	
Autobus 2-achsig	702	1	
Autobusse 2-achsig	718 – 724	7	
Hybridbusse 2-achsig	78 – 80	3	
Midibusse	611 – 612, 614, 617–618	5	
Midibusse	571, 575	2	
Midibusse	619 – 624	6	
Reisebusse	801, 803–806, 807	6	
Reisebus Kleinbus	821	1	
B. Total Dieselbusse im Eigentum der vbl AG		**88**	
Midibusse	11, 15, 20	3	
Maxibusse	10, 12, 14, 18–19, 25–26, 29–32	11	
Megabusse	17, 22–24	4	
Kleinbusse	13, 21, 27	3	
Betriebsfahrzeuge		2	
C. Dieselbusse im Eigentum der Thepra AG, Stans		**23**	
Konzerneigene Diesel- und Trolleybusse (A + B + C)		**170**	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen & Servicewagen		10	
Abschleppfahrzeug		1	
Betriebsfahrzeug der Thepra AG, Stans		1	
Traktor für Anhänger		1	
Total		**15**	
Transportanhänger, Stapler, Diverses			
Mobile Hubarbeitsbühne	11	1	
Gabelstapler vbl AG	15	1	
Gabelstapler Thepra AG, Stans		1	
Anhänger Fahrleitung	21	1	
Anhänger Reisecar	22	1	
Anhänger Kleinbus	23	1	
Total		**6**	

Andreas Zemp
Leiter Technik

Auf dem Weg in die Zukunft

vbl – der RBus wirkt erfolgreich im öV

Fast 30 Jahre lang haben sie das Bild der Stadt Luzern massgeblich mitgeprägt, die markanten NAW-Trolleybusse. Gemeinsam mit den Niederflur-Anhängern haben sie einer ganzen Generation von Fahrgästen gedient. Im Berichtsjahr haben wir die NAW-Trolleybusse abgelöst und durch weitere moderne Doppelgelenktrolleybusse ersetzt. Die gutmütigen NAW-Trolleybusse landen aber glücklicherweise nicht auf dem Schrottplatz. In der chilenischen Hafenstadt Valparaíso werden sie weiterhin eingesetzt. Die Erneuerung des Fahrzeugparks wurde nicht nur bei den Trolleybussen vorangetrieben, sondern auch im Bereich der Autobusflotte. Acht neue Gelenkautobusse, sechs Midibusse und ein neuer Reisecar sorgen dafür, dass unsere Fahrgäste mit komfortablem, effizientem und umweltfreundlicherem Rollmaterial unterwegs sein dürfen.

Die Elektromobilität steht bei vbl weiterhin im Fokus. Für die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 nach Ebikon durften wir die Ausführungsplanungen vorantreiben. Wir freuen uns, dass wir im Herbst 2017 eine rechtskräftige Bewilligung für den Bau der Fahrleitungsanlage erhalten haben, so dass bei einer Finanzierung durch den Kanton Luzern eine zeitgerechte Betriebsaufnahme im Dezember 2019 möglich sein wird. Das System RBus mit den Doppelgelenktrolleybussen hat sich auf den Linien 1 und 2 bewährt, so dass wir mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 auch auf der Linie 8 den RBus-Standard einführen konnten. Die Einsteigerzahlen auf diesen Linien zeigen, dass wir mit dem RBus, dem «Tram auf Pneu», für Luzern ein effizientes und wirtschaftliches System betreiben dürfen. Andererseits beschäftigten wir uns intensiv mit der Entwicklung der Elektromobilität. In Zusammenarbeit mit dem Besteller Verkehrsverbund Luzern haben wir aktiv an einer Studie der Hochschule Luzern mitgewirkt. In dieser Studie wurde die nachhaltige, innovative Technologie mit erfolgreichen Geschäftsmodellen untersucht. Wir sind überzeugt, dass der Elektromobilität die Zukunft gehört, da sie effizient und emissionsarm ist. Um die neuen Technologien näher kennen zu lernen, haben wir uns für einen Test eines Elektrobusses vorbereitet, der im Jahr 2018 in Luzern stattfinden soll.

Die 25 Meter langen Doppelgelenktrolleybusse verlangen jedoch mehr Garagierungsfläche als die kürzeren Fahrzeuge. Um das Platzproblem im Depot Tribschen nachhaltig lösen zu können, werden wir uns in Root in einem gewerblichen Neubau einmieten. Der Spatenstich für die Überbauung Oberfeld erfolgte im Juni 2017. Im Depot Tribschen wurden gleichzeitig Infrastrukturanpassungen in Angriff genommen um für die neuen Herausforderungen, welche das System RBus und weitere technische Neuerungen mit sich bringen, gewappnet zu sein.

Für die Zukunft gerüstet sind auch unsere Billettautomaten, die wir im Berichtsjahr aufgerüstet haben. Neu kann man beispielsweise kontaktlos an den Automaten bezahlen. Mit der Modernisierung stehen die Billettautomaten unseren Kundinnen und Kunden in den nächsten Jahren als sicherer und zuverlässiger Verkaufskanal zur Verfügung, als effiziente Alternative zu neuartigen Lösungen wie die Ticket-Apps (öV-TICKET oder FAIRTIQ).

Im Bereich Umwelt und Technik durften wir im Berichtsjahr viele Projekte in Angriff nehmen, weiterführen oder zum Abschluss bringen. Die verschiedenen engagierten und kompetenten Teams nehmen die Herausforderungen war und helfen mit, unseren Fahrgästen komfortable und zuverlässige Transportleistungen anzubieten.

Sparsam im Umgang mit Energie

vbl – mit Rücksicht auf die Umwelt und die Bevölkerung

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG verpflichtet sich, mit einem aktiven Management die Umwelt in den Bereichen Beschaffung, Verbrauch und Entsorgung zu schonen. Die eingesetzten Technologien gehen mit der Zeit und tragen auch Sorge zur Umwelt. Diese Philosophie drückt sich im Unternehmensleitbild aus.

Es freut uns, dass wir im Jahr 2017 gegenüber den Vorjahren einige wichtige Ökologie-Kennzahlen verbessern konnten. So ist beispielsweise der Stromverbrauch in den Gebäuden der Verwaltung, Depot und Werkstatt erneut gesunken. Die Heiztemperatur in den Depothallen ist auf maximal 17°C eingestellt. Jeden Abend wird auf einem Patrouillenrundgang während der Heizperiode kontrolliert, ob offene Fenster zu schliessen sind. Die Mitarbeitenden werden durch gezielte interne Marketing- und Kommunikationsmassnahmen auch immer wieder daran erinnert, wie man in der kalten Jahreszeit umweltschonend lüftet. Diese Massnahmen greifen ganz offensichtlich und tragen ihren Teil zur Reduktion des Stromverbrauchs bei.

Im Berichtsjahr hat die vbl AG den Fahrzeugpark erneuert. Sowohl bei der elektrisch betriebenen Trolleybus- als auch bei der dieselbetriebenen Autobusflotte konnten neue Fahrzeuge in Betrieb genommen werden. Im Vergleich zu den Vorgängermodellen überzeugen die neuen Fahrzeuge durch eine emissionsärmere Fahrleistung. Der markante Rückgang an Dieselöl ist jedoch insbesondere auf die Umstellung der Linie 2 vom temporären Autobusbetrieb zurück zum Elektroantrieb zu erklären. Aufgrund der mehrjährigen Baustelle am Seetalplatz musste über eine längere Zeit die Trolleybusverbindung von Luzern nach Emmenbrücke durch Autobusse ersetzt werden. 2017 fuhren erstmals seit der Inbetriebnahme der erneuerten Fahrleitung wieder Trolleybusse ganzjährig auf der Linie 2.

Die vbl AG wird auch in Zukunft auf Elektromobilität setzen. Unser Trolleybusnetz, das mit Naturstrom aus erneuerbaren Quellen gespeist wird, soll gemäss den längerfristigen Planungen des Kantons Luzern auf der Linie 1 bis nach Ebikon ausgebaut werden. Ausserdem wird die vbl AG auch Batteriebusse testen, um die Entwicklung im Bereich der Elektromobilität mitverfolgen und wo sinnvoll anwenden zu können.

Der Energieverbrauch der Fahrzeuge ist allerdings nur ein Aspekt, der bei der Beschaffung von neuen Bussen eine Rolle spielt. Ebenso ist auch die Lärmemission ein Faktor. In einer gross angelegten Studie in mehreren Städten der Schweiz, an der auch die vbl AG teilgenommen hat, wurden im Berichtsjahr die Lärmwerte von verschiedenen Busmodellen auf unterschiedlichen Strassenbelägen untersucht. Die Resultate der Studie waren im Berichtsjahr noch nicht vorliegend. Die Studie soll aber mit dazu beitragen, geeignete Massnahmen zu treffen, um die Lärmbelastung für die Bevölkerung so tief wie möglich zu halten.

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG ist nach den ISO-Normen 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) sowie nach OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge) zertifiziert.

Zertifizierungen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-Management nach den Normen SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001.

Die vbl-Umweltleistung im Überblick

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Fahrbetrieb mit Diesel- und Trolleybussen.
Die Grösse «Personenkilometer» bildet die pro Fahrgast in vbl-Bussen zurückgelegte Strecke ab (Pkm). Die Einheit «Kilometer» bezieht sich auf die total zurückgelegte Strecke aller vbl-Fahrzeuge der jeweiligen Traktionsart.
Gegenüber den Vorjahren konnte der Verbrauch an Dieselöl markant gesenkt werden; dafür nahm der Fahrstromverbrauch erstmals auf über 10 Millionen Kilowattstunden zu. Diese Veränderungen bilden die Umstellung der Linie 2 auf den elektrischen Betrieb sowie die Inbetriebnahme der Linie 5 als neue Trolleybuslinie per Dezember 2016 ab. Die Linie 2 wurde aufgrund von Bauarbeiten am Seetalplatz während rund drei Jahren im Dieselbusbetrieb geführt.

Treibstoffverbrauch in Litern

	Dieselölverbrauch Absolut	Dieselölverbrauch pro Personenkilometer	Dieselölverbrauch pro Kilometer
2007	2'023'924	0,039	0,536
2008	2'023'802	0,038	0,536
2009	1'985'944	0,038	0,538
2010	2'013'482	0,039	0,533
2011	2'002'716	0,038	0,530
2012	2'056'253	0,038	0,528
2013	2'108'887	0,038	0,528
2014	2'484'056	0,039	0,523
2015	2'427'812	0,037	0,535
2016	2'431'443	0,037	0,541
2017	**1'912'105**	**0,034**	**0,527**

Fahrstrom in Kilowattstunden

	Fahrstromverbrauch Absolut	Fahrstromverbrauch pro Personenkilometer	Fahrstromverbrauch pro Kilometer
2007	8'929'490	0,186	2,847
2008	9'072'405	0,181	2,932
2009	8'973'495	0,181	2,904
2010	9'379'199	0,170	3,035
2011	8'971'796	0,161	2,909
2012	9'169'372	0,165	2,972
2013	9'161'443	0,163	3,022
2014	7'582'983	0,164	2,949
2015	7'768'963	0,174	3,069
2016	7'964'755	0,176	3,086
2017	**10'148'030**	**0,170**	**3,032**

Stromverbrauch Verwaltung, Depot und Werkstatt (in KWh)

	2014	2015	2016	2017
1.Quartal	231'425	266'417	249'793	256'846
2.Quartal	219'495	202'093	204'635	191'347
3.Quartal	203'800	199'329	196'930	190'390
4.Quartal	276'825	245'639	251'509	231'925
Gesamtes Jahr	**931'545**	**913'478**	**902'867**	**870'508**

René Peter
Leiter Finanzen

Der Trolleybus beeinflusst das positive Ergebnis

vbl – mehr Leistungen führen zu höherem Umsatz

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der vbl-Konzern einen Gesamtumsatz von 92.54 Millionen Franken (Vorjahr 88.18 Mio. Fr.). Der Zuwachs von 4.36 Millionen Franken ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Umsatz der Thepra AG, Stans, im Jahr 2016 nur für ein halbes Jahr enthalten war. Ausserdem konnte auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2016 die neue Trolleybuslinie 5 ihren Betrieb aufnehmen. Mit diesen zusätzlichen Leistungen verbunden sind höhere Abgeltungen durch die öffentliche Hand.

Auch der Verkehrsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Verkehrseinnahmen sind Spiegelbild der höheren Fahrgastfrequenzen. Die Zahl unserer Fahrgäste wuchs um 1,5 Millionen auf 50,1 Millionen an. Für diesen Zuwachs sind insbesondere die neue Trolleybuslinie 5 und der Ausbau der Linie 2 mit Doppelgelenktrolleybussen verantwortlich. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher als in den vergangenen beiden Geschäftsjahren die Frequenzen eher stagnierten. Die Dieselbuslinien verzeichnen ein Minus von 0,14 Mio. Fahrgästen. Aufgrund der Elektrifizierung der Linie 2 nach erfolgtem Umbau des Seetalplatzes konnte der Dieselverbrauch stark gesenkt werden.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, weil erstmals die Verbuchungen für die Thepra AG, Stans, fürs gesamte Jahr in der Konzernrechnung ausgewiesen sind. Ausserdem wurde ein Beitrag an die Ausfinanzierung der Pensionskasse der Stadt Luzern geleistet.

Die erfreulichen Ertragszahlen, der kostenbewusste Umgang bei den Ausgaben und das konsequente Kostenmanagement führen dazu, dass der vbl-Konzern das Geschäftsjahr 2017 mit einem Gewinn von 1,3 Millionen Franken und damit um 0,04 Millionen leicht besser als im Vorjahr abschliessen kann. Dieses Resultat ermöglicht uns erneut, die von der Stadt Luzern als Eignerin der Verkehrsbetriebe Luzern AG erwartete Dividende in der Höhe von 5 Prozent des Aktienkapitals auszuzahlen.

Im Bereich der Investitionen stechen im Berichtsjahr die Aufwendungen für neue Fahrzeuge ins Auge. Um den Komfortansprüchen unserer Fahrgäste gerecht zu werden, haben wir die Erneuerung des Fahrzeugparks kontinuierlich fortgesetzt. Die grössten Investitionsausgaben betrafen die acht neuen Doppelgelenktrolleybusse, die wir 2017 in Betrieb nehmen durften.

Im Berichtsjahr konnten wir mit dem Verkehrsverbund Luzern als Besteller des öffentlichen Verkehrs im Kanton Luzern die Offerten für die Jahre 2018/19 verhandeln. Die knappen öffentlichen Finanzen werden dazu führen, dass ohne Leistungsanpassungen die Abgeltungen weiter sinken werden. Im Berichtsjahr ist dieser Effekt in der Jahresrechnung insofern nicht ersichtlich, da wir für zusätzliche Leistungen vergütet worden sind. Die Tendenz der verhandelten Offerten zeigt aber, dass wir mit unseren Ausgaben umsichtig sein müssen, um auch in den kommenden Jahren auf finanziell stabilen Beinen stehen zu können.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2017 CHF	2016 CHF
Betriebsertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen/Leistungen			
Verkehrsertrag		45'256'978	44'145'786
Abgeltung Verkehrsverbund		27'911'749	24'496'124
Abgeltung Bund		632'182	697'182
Ertrag aus Leistungen		15'237'762	15'092'929
Übriger betrieblicher Ertrag		3'502'230	3'754'519
Total Betriebsertrag		**92'540'901**	**88'186'540**
Betriebsaufwand			
Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen			
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen		- 3'421'032	-3'805'857
Betriebsbesorgungen		- 6'867'213	-5'643'094
Energie und Treibstoffe		- 3'241'085	-3'082'628
Übriger Aufwand aus Erbringung von L/L		- 6'119'648	-6'323'962
Personalaufwand		- 48'113'576	-45'977'288
Verwaltungsaufwand		- 4'766'501	-4'754'937
Übriger betrieblicher Aufwand		- 2'444'451	-2'337'402
Abschreibungen		- 15'787'909	-14'274'523
Total Betriebsaufwand		**- 90'761'415**	**-86'199'691**
Finanzaufwand		-586'550	-611'637
Finanzertrag		640	4'534
Betriebsfremder Aufwand		-151'410	-38'577
Betriebsfremder Ertrag		-461'996	234'867
Periodenfremder Aufwand	**7**	-12'220	0
Periodenfremder Ertrag	**7**	63'656	16'780
Jahresgewinn vor Steuern		**1'555'598**	**1'592'816**
Steueraufwand		-244'831	-321'069
Jahresgewinn		**1'310'767**	**1'271'747**

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2017 CHF	2016 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2'862'620	5'607'649
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4'768'368	6'756'159
Übrige kurzfristige Forderungen		326'095	304'762
Vorräte		2'160'457	2'101'898
Aktive Rechnungsabgrenzungen		861'291	895'835
Total Umlaufvermögen		**10'978'831**	**15'666'303**
Anlagevermögen			
Übrige langfristige Forderungen		13'293	13'286
Finanzanlagen		3'980	3'980
Sachanlagen	**1**	92'153'636	88'724'933
Immaterielle Anlagen	**2**	916'481	1'220'912
Total Anlagevermögen		**93'087'390**	**89'963'111**
Total Aktiven		**104'066'221**	**105'629'414**

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2017 CHF	2016 CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5'142'643	3'363'037
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		3'972'379	15'106'782
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	4'849'928	4'766'035
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'454'576	6'730'521
Total kurzfristiges Fremdkapital		21'419'526	29'966'375
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	37'965'866	31'196'667
Rückstellungen		21'134'497	21'230'807
Total langfristiges Fremdkapital		59'100'363	52'427'474
Eigenkapital			
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve	6	634'850	901'025
Gewinnreserven		1'600'715	1'062'793
Jahresgewinn		1'310'767	1'271'747
Total Eigenkapital		**23'546'332**	**23'235'565**
Total Passiven		**104'066'221**	**105'629'414**

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
Jahresgewinn	1'310'767	1'271'747
Gewinn aus Anlagenabgängen	-366'535	-341'095
Abschreibungen Sachanlagen	15'386'938	13'944'444
Amortisation immaterielle Anlagen	400'971	324'425
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'987'791	-3'569'398
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-21'333	-178'578
Veränderung Vorräte	-58'559	254'667
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	34'544	2'217'381
Veränderung übrige langfristige Forderungen	-7	39'196
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'779'606	-685'681
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'562'903	1'588'413
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	83'893	-1'017'331
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	724'055	3'573'998
Veränderung Rückstellungen	-96'310	2'700
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**19'602'918**	**17'424'888**
Kauf Finanzanlagen	0	0
Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen	-19'104'787	-27'233'467
Desinvestitionen Sachanlagen	366'535	341'095
Investitionen in immaterielle Anlagen	-96'540	-927'292
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-18'834'792**	**-27'819'664**
Aufnahme Darlehen	11'134'670	18'000'000
Rückzahlung Darlehen	-10'772'825	-8'382'293
Rückzahlung Hypothek	-2'875'000	-275'000
Dividendenzahlung	-1'000'000	-1'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-3'513'155**	**8'342'707**
Veränderung flüssige Mittel	**-2'745'029**	**-2'052'069**
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	5'607'649	6'717'049
Flüssige Mittel bei Kauf Thepra AG, Stans		942'669
Veränderung flüssige Mittel	-2'745'029	-2'052'069
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	**2'862'620**	**5'607'649**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Zweckgebundene Reserven CHF	Gewinn-reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2015	20'000'000	932'148	3'947'514	24'879'662
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		25'803	-25'803	0
Zuweisung an zweckgebundene Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		-56'926	56'926	0
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Goodwill zugekaufte Gesellschaften			-1'915'844	-1'915'844
Jahresgewinn			1'271'747	1'271'747
Eigenkapital per 31.12.2016	**20'000'000**	**901'025**	**2'334'540**	**23'235'565**
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		-315'978	315'978	0
Zuweisung an zweckgebundene Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		49'803	- 49'803	0
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			1'310'767	1'310'767
Eigenkapital per 31.12.2017	**20'000'000**	**634'850**	**2'911'482**	**23'546'332**

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.–

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2017

Anwendung Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Obligationenrecht enthaltenen Höchstvorschriften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten. Die unten aufgeführten Beteiligungen wurden vollständig in die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG mit Sitz in Luzern miteinbezogen.

Konsolidierte Gesellschaften	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungsquote	Stimmanteil
vbl transport ag, Luzern Personentransporte	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %
vbl verkehrsbetriebe luzern ag, Luzern Konzessionierte Beförderung von Personen	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %
Thepra AG, Stans Personentransporte	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %

Angewandte Grundsätze

Vorräte

Die Bewertung erfolgt mit der Durchschnittsmethode.

Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Werden zum Nennwert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Anlagen erfolgte zum Anschaffungswert abzüglich der anfallenden Wertverminderungen. Die Abschreibungen werden normalerweise linear vom Anschaffungswert vorgenommen. Bei der zugekauften Unternehmung werden die Abschreibungen vom Buchwert berechnet.

Verkehrsertrag

Die Einnahmen aus Passepartout- und Generalabonnementen werden zum Zeitpunkt des Verkaufes in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei den Generalabonnementen wurde die Laufzeit vollständig in der Abgrenzung berücksichtigt. Bei den Passepartout-Abonnementen erfolgt die Abgrenzung über die Laufzeit der Zielvereinbarung 2017 – 2021.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

		CHF 2017	CHF 2016
1	**Sachanlagen**		
	Hoch- und Unterbauten	31'010'398	31'287'229
	Feste und elektrische Einrichtungen	49'866'700	45'692'127
	Fahrzeuge	124'733'851	123'000'021
	Maschinen und Mobilien	9'057'402	9'791'076
	./. kumulierte Abschreibungen	-124'543'709	-127'282'542
	Unvollendete Objekte	2'028'994	6'237'022
	Total Sachanlagen	**92'153'636**	**88'724'933**

Die Anlagen der zugekauften Unternehmung wurden im Geschäftsjahr 2017 mit dem Buchwert erfasst.

	Versicherungswerte der Sachanlagen		
	Gebäude (Gebäudeversicherung und Nidw. Sachversicherung)	44'794'000	44'794'000
	Fahrzeuge (Mobiliar)	121'020'600	118'875'900
	Übriges (Mobiliar und Nidw. Sachversicherung)	68'608'700	65'636'700
2	**Immateriellen Anlagen**		
	Software	6'972'933	7'360'924
	./. kumulierte Abschreibungen	-6'056'452	-6'140'012
	Total immaterielle Anlagen	**916'481**	**1'220'912**
3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**		
	gegenüber Organen	10'800	21'600

	CHF 2017	CHF 2016
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'733'149	1'658'559
5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	8'593'038	7'394'090
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	29'372'828	23'802'577
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**37'965'866**	**31'196'667**

6 Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundenen Reserven im Geschäftsjahr 2017 betreffen die Rücklagen gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG).

7 Erläuterungen zu periodenfremden Positionen

Im periodenfremden Aufwand wurde im Geschäftsjahr 2017 für die Jahre 2012 bis 2016 Nachzahlungen an die Eidg. Steuerverwaltung verbucht.
Im periodenfremden Ertrag wurde die Auflösung von nicht benötigten Abgrenzungen sowie Rückstellungen verbucht. Zusätzlich ist in dieser Position für die Jahre 2012 bis 2016 eine Gutschrift von der Eidg. Steuerverwaltung Abteilung Mehrwertsteuer sowie eine für das Jahr 2016 erhaltene Sozialversicherungsprämiengutschrift enthalten.

Weitere Angaben

8 Haftpflichtversicherung		
VVST, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Mobiliar und Axa Winterthur		
Deckungssumme Trolleybus	20'000'000	20'000'000
Deckungssumme Autobus	105'000'000	105'000'000
9 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	1'454'259	1'951'326

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen.

10 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven		
Liegenschaft in Buchwert von	7'858'048	8'422'291
Auf den Linienfahrzeugen	3'856'148	3'633'449

Auf den Linienfahrzeugen der zugekauften Unternehmung besteht ein Eigentumsvorbehalt zugunsten des Darlehensgebers.

11 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die ordentlichen Revisionsdienstleistungen beträgt für die vbl-Gruppe insgesamt CHF 29'900.00.

12 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG und die Thepra AG, Stans haben 2017 insgesamt rund 475 Mitarbeiter beschäftigt.

13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 23. März 2018 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.
Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 23. März 2018 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.

14 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung, einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG, vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag und die Thepra AG, Stans, identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

15 Ergänzung zur Jahresrechnung der vbl verkehrsbetriebe luzern ag

Am 10. Januar 2018 gab das BAV allen abgeltungsberechtigten Transportunternehmen bekannt, dass aufgrund des Stabilisierungsprogrammes 2017–2019 des Bundes mit Wirkung ab 1. Januar 2018 die Jahresrechnungen der Transportunternehmungen nur noch periodisch bzw. nach Bedarf geprüft werden. Mit Schreiben vom 22. Februar 2018 hat das BAV mitgeteilt, dass es nach Art. 37 Abs. 2 PBG die Jahresrechnung 2017 subventionsrechtlich nicht geprüft hat.

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00

www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 20 bis 26 dargestellte Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

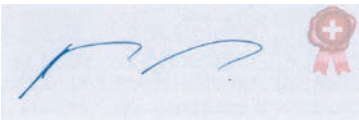
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

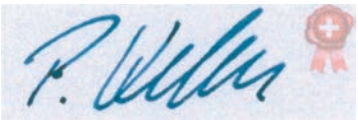
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 23. März 2018
rf/pw

Balmer-Etienne AG





Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Patrick Weber
Zugelassener Revisionsexperte

Angaben zur Corporate Governance

Der vbl-Verwaltungsrat (von links): Martin Merki, Jon Bisaz, Markus Lötscher (Vizepräsident), Yvonne Hunkeler (Präsidentin), Silvana Beeler Gehrer, Erwin Rutishauser

Verwaltungsrat:
- Yvonne Hunkeler, Präsidentin seit 15. Juni 2012, im VR seit 22. Juni 2011
- Pirmin Willi, Vizepräsident, seit 1. Januar 2001 bis 5. September 2017
- Silvana Beeler Gehrer, seit 22. Juni 2011
- Martin Merki, seit 2. Juni 2015
- Erwin Rutishauser, seit 22. Juni 2011
- Markus Lötscher, Vizepräsident, seit 30. Mai 2017
- Jon Bisaz, seit 30. Mai 2017

Ständige VR-Ausschüsse:
Prüfungsausschuss:
Bis 5. September 2017:
- Pirmin Willi, Vorsitz
- Erwin Rutishauser

Ab 5. September 2017:
- Erwin Rutishauser, Vorsitz
- Jon Bisaz

Entschädigungsausschuss:
- Yvonne Hunkeler, Vorsitz
- Silvana Beeler Gehrer

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Personalunion auch Mitglieder der Verwaltungsräte der beiden Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag* und *vbl transport ag*.
Im Verwaltungsrat der *Thepra AG, Stans,* haben die Verwaltungsratsmitglieder Erwin Rutishauser (VR-Präsident) und Silvana Beeler Gehrer Einsitz.

Geschäftsleitung:
- Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
- Beat Nater, Leiter Betrieb und Markt, stv. Direktor
- Walter Jenny, Leiter Personal, Vizedirektor
- René Peter, Leiter Finanzen, Vizedirektor
- Andreas Zemp, Leiter Technik, Vizedirektor

Die Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG übernimmt auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag* und der *Thepra AG, Stans.*

Oberes Kader:
- Herbert Arnold, Leiter Betrieb, Prokurist
- Daniel Sidler, Leiter Rechnungswesen und stv. Leiter Finanzen, Prokurist
- Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
- Daniel Walker, Leiter Markt und stv. Leiter Betrieb und Markt, Prokurist
- Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und stv. Leiter Technik, Prokurist
- Markus Hermann, Betriebsleiter Thepra AG, Stans, Handlungsbevollmächtigter

Die Geschäftsleitung von vbl (von links): Walter Jenny, Leiter Personal; René Peter, Leiter Finanzen; Andreas Zemp, Leiter Technik; Dr. Norbert Schmassmann, Direktor; Beat Nater, Leiter Betrieb und Markt.

Angaben zu den Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung (konsolidiert über den vbl-Konzern):
Die Publikation der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 544 vom 9. September 2015 (alle Angaben in Franken):

Verwaltungsrat	Basis-vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2017	Total 2016
Yvonne Hunkeler, Präsidentin	60'000			60'000	70'000
Pirmin Willi, Vizepräsident (bis 30. Sept. 2017)	12'750		9'800	22'550	31'000
Silvana Beeler Gehrer, Mitglied	27'000		15'650	42'650	41'800
Jon Bisaz, Mitglied (ab 30. Mai 2017)	8'500		6'300	14'800	
Markus Lötscher (ab 30. Mai 2017)	8'500		6'300	14'800	
Martin Merki, Mitglied	17'000		6'300	23'300	26'100
Erwin Rutishauser, Mitglied	37'000		32'550	69'550	50'800
Total Verwaltungsrat	**170'750**		**76'900**	**247'650**	**219'700**

Geschäftsleitung bzw. Konzernleitung	Basis-vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2017	Total 2016
Norbert Schmassmann, CEO	236'836	25'000	10'800	272'636	278'870
Übrige Mitglieder	694'220	54'000	39'790	788'010	787'015
Total Konzernleitung	**931'056**	**79'000**	**50'590**	**1'060'646**	**1'065'885**

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.
Die offengelegten Vergütungen beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe Luzern AG inklusive Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Personalunion auch Mitglieder der entsprechenden Organe in den beiden Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag* und *vbl transport ag* und erhalten dort keine zusätzlichen Entschädigungen. Im Verwaltungsrat der *Thepra AG, Stans* haben die Verwaltungsratsmitglieder Erwin Rutishauser (VR-Präsident) und Silvana Beeler Gehrer Einsitz und werden dafür entschädigt. Die entsprechenden Entschädigungen sind in den hier publizierten Angaben enthalten. Die mit der Geschäftsführung der *Thepra AG, Stans* beauftragte Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG wird dafür nicht separat entschädigt.
Bei allen offen gelegten Vergütungen handelt sich um Bruttovergütungen ohne Abzüge für die Sozialversicherungen. Die Basisvergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat die Grundentschädigungen, bei der Geschäftsleitung die Grundsaläre. Die variablen Vergütungen umfassen im Falle der Geschäftsleitung erfolgsabhängige Entschädigungen. Bei den übrigen Vergütungen handelt es sich um alle weiteren Entschädigungen mit Vergütungscharakter: Im Falle des Verwaltungsrates sind dies Entschädigungen aufgrund ausserordentlichen Aufwandes oder für Beratungstätigkeit, Sitzungsgelder sowie allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen; im Falle der Geschäftsleitung sind dies Pauschalspesen, ebenfalls allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Dienstaltersgeschenke, sofern diese ausbezahlt worden sind.
Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Generalabonnement sowie eine ergänzende Kadervorsorge. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf ein Generalabonnement.
Entschädigungen an die Geschäftsleitung für ausserberufliche Mandate ausserhalb des Arbeitspensums sind in den aufgeführten Entschädigungen nicht enthalten. Die Entschädigung für die Ausübung des Präsidiums des Verbandes öffentlicher Verkehr (Norbert Schmassmann) fällt erst ab 2018 an und geht zur Hälfte an die vbl AG.
Die Vergütungen an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Betrag von 2'000 Franken pro Mandat wird an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribschenstrasse 65
Postfach
6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65
Fax +41 41 369 65 00
mail@vbl.ch

www.vbl.ch

Fotos: Eveline Beerkircher (zum Thema «interne Begegnungen»)

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen
SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001

verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns